

# Geldabheben im Supermarkt noch kein Kassenschlager

09.05.2018

von



Redaktion, Verbraucher-  
magazin

## Kurzgefasst

Wie gehen wir mit unserem Bargeld um? Eine aktuelle Online-Umfrage des Bankenverbandes gibt Antworten – unter anderem dazu, wie verbreitet das Geldabheben im Supermarkt ist, wie viel Cash wir dabei haben, wenn wir das Haus verlassen, und welche Menge an Bargeld wir daheim aufbewahren.

## Schlagworte

Niedrigzinsen

Geldautomat

heft



Neun von zehn Deutschen versorgen sich mit Bargeld am Geldautomaten. Nur acht Prozent gehen zum Bankschalter. Und das sogenannte „Cash-Back“, also die Möglichkeit, beim Einkauf an der Supermarktkasse Geld vom Konto abzuheben, ist bisher noch kein Kassenschlager: Nur vier Prozent der Befragten nutzen diese Möglichkeit. Wenn, dann sind es aber etwas häufiger die Frauen (fünf gegenüber zwei Prozent), die an der Kasse auch Bargeld mitnehmen. Das geht aus einer aktuellen Online-Umfrage des Bankenverbands hervor.

Die große Mehrheit der Befragten hebt demnach zumeist Beträge bis zu 100 (40 Prozent) beziehungsweise bis zu 200 Euro (30 Prozent) ab – und dies in der Regel einmal pro Woche oder 14-tägig.



**Abonnieren Sie den Blog Verbraucher-Magazin!**

[Zum Abonnement](#)

Die Deutschen gelten allgemein zwar als Bargeldliebhaber, sie horten aber trotz Niedrigzinsphase keine größeren Mengen Bares zu Hause. Nach der Umfrage bewahren nur rund 20 Prozent der Befragten manchmal größere Summen Bargeld (über 500 Euro) zu Hause auf. Über ein Bankschließfach zur Aufbewahrung von Wertsachen oder Bargeld verfügen nach eigener Aussage 10 Prozent.

Wer aus dem Haus geht, nimmt in der Regel eher kleinere Geldbeträge mit, meistens nicht mehr als 100 Euro (25 Prozent bis 20 Euro, 40 Prozent bis 50 Euro, 23 Prozent bis 100 Euro). Die Umfrage zu Aspekten der Bargeldhaltung hat die GfK Nürnberg vom 29. März bis 3. April unter 1.006 Internetnutzern in Deutschland durchgeführt.